

„Das Engagement zeigt den großen Rückhalt für das Projekt“

Bürgerstiftung, Familie-Schweinhardt-Stiftung und Partnerschaftsverein übergaben 2950 Euro für Pumptrack – Anlage erst im Frühjahr?

RN 12/13. Nov. 22

Hirschberg. (ans) „Großer Bahnhof für viel Geld“, sagte Bürgermeister Ralf Gänshirt freudestrahlend und rieb sich die Hände, als er das Sitzungszimmer des Rathauses betrat. Denn der Partnerschaftsverein übergab eine Spende von 950 Euro, die Hirschberger Bürgerstiftung 1000 Euro und die Familie-Schweinhardt-Stiftung ebenfalls 1000 Euro an die Gemeinde für die im Sportzentrum geplante Pumptrack-Anlage.

Angesichts der großen Spendenbereitschaft seitens der Vereine, Initiativen und Hirschberger Bevölkerung ging der Bürgermeister davon aus, dass das Spendenziel in Höhe von 20 500 Euro in zwei Wochen erreicht sein wird. Zur Erinnerung: Der Gemeinderat hatte beschlossen, dass zehn Prozent der für die Anlage im Haushalt zur Verfügung stehenden Mittel über 205 000 Euro für die Anlage als Spenden erreicht werden sollen.

„Jetzt müssen wir aber langsam aufhören, die Werbetrommel für die Spenden zu rühren“, meinte Gänshirt. Eventuell würden sogar etwas mehr als 20 500 Euro erreicht, die aber dann für die Gestaltung des Umfelds, beispielsweise für Bänke, verwendet werden könnten.

Ob es aber dieses Jahr noch mit der Anlage, die eine Gruppe Jugendlicher initi-

iert hat, klappt, ist fraglich. „Wir sind auch stark von der Witterung abhängig“, sagte der Bürgermeister. Gerne würde er die Anlage noch dieses Jahr einweihen, aber



Danielle Fouache (Partnerschaftsverein), Bernd Lauterbach (Familienbüro), Trudi Schweinhardt (Familie-Schweinhardt-Stiftung), Bürgermeister Ralf Gänshirt und Fidelis Stachniß (Bürgerstiftung, von links) bei der Spendenübergabe am Freitag. Foto: Dorn

derzeit geht er eher von Frühjahr 2023 aus. Die Verwaltung habe jedenfalls alles vorbereitet und bereits mit verschiedenen Firmen gesprochen. Die Firma soll sich letztlich auch mit den Jugendlichen abstimmen, die auch Wünsche bezüglich des Streckenverlaufs äußern dürfen.

Gänshirt freute sich am gestrigen Freitag jedenfalls sehr, dass man dem Ziel

durch die Spenden wieder ein gutes Stück näher gekommen sei. Das starke Engagement von „Klein bis Groß“ zeige, welchen Stellenwert das Projekt in der Gemeinde habe. Dieser Rückhalt widerlege auch die Ressentiments, die teilweise zum Start geäußert wurden.

Nicht gerechnet habe er mit einer Spende des Partnerschaftsvereins, der ja eigentlich einem anderen Zweck diene, aber er wolle sicher die Jugend unterstützen, vermutete Gänshirt. Das bestätigte die Vorsitzende des Partnerschaftsvereins, Danielle Fouache, die den selbst unterschriebenen Spendenaufruf der Jugend schlicht und ergreifend „süß“ fand. Fidelis Stachniß vom Vorstand der Bürgerstiftung pflichtete ihr bei. „Dieses Projekt unterstützen wir gerne.“ Zumal die Gruppe der Über-Zehnjährigen bei den Angeboten hier sonst nicht so im Fokus stehe.

Wie Familienbüro-Leiter Bernd Lauterbach noch ausführte, wäre es durchaus möglich, dass auch jüngere Kinder künftig mit ihrem Laufrädchen die Strecke zumindest teilweise nutzen können.

Auch soll voraussichtlich eine Verbindung zum benachbarten Hockey-/Inliner-Platz geschaffen.

Fouache erkundigte sich noch, ob weitere Projekte für die Gruppe der Kinder und Jugendlichen geplant sei. Gänshirt sprach die Idee der SGL für ein Mehrzweckspielfeld auf dem inzwischen von Unkraut überwucherten Ascheplatz im Sportzentrum an. „Irgendwann werden wir weiter daran arbeiten“, versprach der Bürgermeister. Und Stachniß verriet, dass eine Gruppe rund um Nizia Pötter die Idee habe, den Bolzplatz zwischen TVG-Gelände und Rosengartenstraße in Großsachsen wieder neu zu beleben. „Dafür wird sich die Bürgerstiftung stark machen“, sagte er jetzt schon zu. Also könnte sich für die jungen Engagierten noch mehr ergeben als die erhoffte Pumptrack-Anlage.